

Press release**Universität der Künste Berlin****Gregor F. Lüthy**

12/07/2004

<http://idw-online.de/en/news93542>Studies and teaching
Art / design, Music / theatre
transregional, national**XIV. Violinwettbewerb der Ibolyka-Gyarfas-Stiftung****Was: Preisträgerkonzert des Ibolyka-Gyarfas-Violinwettbewerbs Wann: Freitag, 10. Dezember 2004, 19.30 Uhr Wo: Konzertsaal der UdK Berlin, Bundesallee 1-12 Der Eintritt ist frei**

Der XIV. UdK-Violinwettbewerb der Ibolyka-Gyarfas-Stiftung fand am 3. bis 5. Dezember 2004 statt. Ein erster und zwei zweite Preise wurden von der Jury vergeben:

1. Preis (2.000 Euro): Nadine Contini (UdK Berlin, Klasse Prof. Antje Weithaas)
2. Preis (1.500 Euro): Philipp Bohnen (HfM "Hanns Eisler", Klasse Prof. Stephan Picard)
2. Preis (1.500 Euro): Ye Wu (UdK Berlin, Klasse Prof. Guy Braunstein)

Bei dem Konzert der Preisträger werden folgende Werke aufgeführt:

Johann Sebastian Bach: aus der Solosonate g-Moll BWV 1001, Adagio und Fuge; Philipp Bohnen, Violine
Maurice Ravel: Tzigane; Ye Wu, Violine; Thomas Hoppe, Klavier
Sergej Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1 op. 19; Nadine Contini, Violine; Thomas Hoppe, Klavier

Zu den Preisträgern:

Philipp Bohnen, geboren 1983 in Kiel, wurde im Alter von 12 Jahren als Jungstudent an die Folkwang Hochschule in Essen aufgenommen. 1999 wechselte er zu Prof. Stephan Picard an die HfM "Hanns Eisler", wo er 2001 sein Vollstudium begann. Er wurde 2001 bei "Jugend musiziert" mit dem ersten Platz in der Wertung Solovioline ausgezeichnet.

Nadine Contini, geboren 1979 in Saarbrücken, wechselte im Jahr 2003 von der HfM "Hanns Eisler" an die Universität der Künste Berlin in die Klasse von Prof. Antje Weithaas. Sie besuchte Meisterkurse unter anderem bei Prof. Erika Zehetmaier und Christian Tetzlaff. 1998 gewann sie bei "Jugend musiziert" den ersten Preis in der Wertung Solovioline. Sie spielt zur Aushilfe im Orchester der Deutschen Oper Berlin.

Ye Wu wurde 1981 in Anhui, China geboren. Nach Stationen am Shanghai Conservatory of Music und an der University of Southern California, Los Angeles, studiert sie nun an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Guy Braunstein. 2003 wurde sie mit dem großen Preis des California State Competition ausgezeichnet. Von 2003 bis 2004 war sie Konzertmeisterin des Schleswig-Holstein Musikfestival Orchesters.

Die Jury bestand aus:

Habakuk Traber, Musikwissenschaftler
Raphael Oleg, Professor in Basel und reisender Solist
Leon Spierer, ehem. 1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker
Christian Stadelmann, 1. Stimmführer der Zweiten Geigen, Berliner Philharmoniker

Hans-Joachim Westphal, ehem. 1. Stimmführer der Zweiten Geigen, Berliner Philharmoniker

Der Wettbewerb ist nach der Violinvirtuosin Ibolyka Gyarfas benannt. Als sie 1986 verstarb, vermachte sie der UdK Berlin 48.000 Dollar, aus deren Zinsen sich die Preissumme speist.